

Bilora Geotagger GT-01

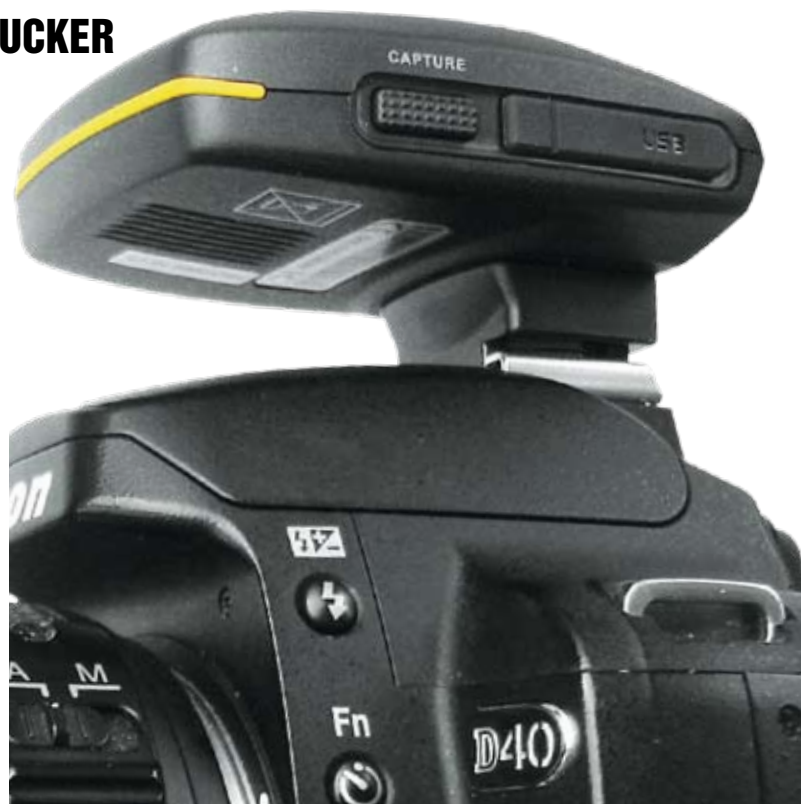
SAT-EMPFÄNGER



Sinnvoll bei Empfangsschwierigkeiten: Per „Capture“-Taste speichert man manuell aktuelle Ortsdaten und ordnet sie später dem Bild zu.

Der Bilora Geotagger GT-01 erinnert optisch und funktionell an den GPS-Empfänger von Jobo. Mit knapp 100 Euro ist er zwar um einiges günstiger, bietet jedoch mehr Speicherplatz. Er wird ebenfalls auf den Mittenkontakt-Blitzschuh der SLR gesteckt. Bei Minolta und Sony-Kameras benötigt man einen separat erhältlichen Adapter. Im Gegensatz zu anderen GPS-Loggern, die im Dauerbetrieb funktionieren, speichert der Bilora Daten nur beim Auslösen. Nach einer Sekunde schaltet er automatisch in den Stand-by-Modus. Vorteil: Der Energieverbrauch ist extrem gering. Der interne Akku läuft laut Hersteller bis zu acht Wochen. Geladen wird dieser über die USB-Schnittstelle des PC/Laptop. Die Ladedauer beträgt knapp zwei Stunden. Pro Log speichert das Gerät Längen-, Breiten- und

Zeitangaben. Somit hinterlegt man intern (Kapazität 256 MB) bis zu 2000 Datensätze, damit fast das Doppelte wie bei der Konkurrenz. Eine rote LED informiert praktischerweise frühzeitig, sobald noch 200 Datensätze Restkapazität verbleiben. Allerdings können später am Rechner auch keine kompletten Reiserouten automatisch rekonstruiert werden, wie dies bei anderen GPS-Empfängern mit Dauerbetrieb der Fall ist. Da das montierte Modul den internen Blitz blockiert, muss man eine separate Blitzschiene nutzen oder alternativ (auch bei schlechtem Empfang in Innenräumen) den „Capture“-Button direkt am Gerät betätigen, um die Positionsdaten vorab per Hand zu loggen und später am Rechner der gewünschten Aufnahme zuzuordnen. Um die Datensätze an die Fotos zu koppeln, wird der



Mit seinen zierlichen Maßen von 6,5 x 4,8 x 2,7 cm passt der Bilora bequem in die Jackentasche.

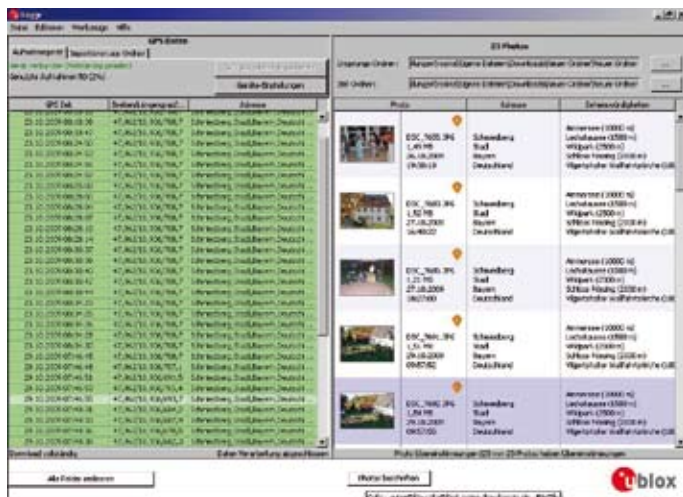


Um die gespeicherten Datensätze mit den Fotos zu koppeln, wird der Logger via USB-Schnittstelle an den PC oder das Laptop angeschlossen.

mezeit in der Kamera zu ändern, ordnet der Geotagger alle Aufnahmen fälschlicherweise dem letzten gefundenen Standort zu. Sämtliche falschen Zuordnungen müssen dann umständlich per Hand korrigiert werden.

Fazit: Kleiner handlicher und vergleichsweise günstiger GPS-Empfänger mit einfacher Bedienbarkeit und langer Akkulaufzeit. Speichert bis zu 2000 Datensätze, allerdings ist zur späteren Zuordnung der Positionsdaten eine Internetverbindung und korrekte Systemzeit vonnöten.

Sabine Schneider



Der Bilora GT-01 ermittelt die Rohdaten, aus denen später am Rechner via Internet Positionsdaten ermittelt werden.

Logger über die USB-Schnittstelle an den PC/Laptop angeschlossen. Der Datenabgleich selbst geht mit der beiliegenden „Photo Geotagger Software“ vonstatten. Zusätzlich können die Daten um eine Liste an Sehenswürdigkeiten im Umkreis von 5 bis 5000 Metern, aber auch Restaurants, Krankenhäuser, Bushaltestellen erweitert werden. Zudem kann eine Copyright-Signatur zugefügt werden. Ein Nachteil ist sicherlich, dass die Software zur Standortgenerierung eine Verbindung zum Internet benötigt. Größtes Manko: Eine falsche Aufnahmezeit (etwa durch abweichende Zeitzone) kann nachträglich in der Software nicht automatisch gesammelt angepasst werden. Hat man also vergessen, die Aufnah-

Technische Daten

- Gerät:** Bilora Photo Geotagger GT-01
- Preis:** ab ca. 90 Euro
- Internet:** www.bilora.de
- Genauigkeit:** 12 m
- Schnittstelle:** USB 2.0
- Verbindung zur Kamera:** Mittenkontakt-Blitzschuh
- Zeit zur Datenerfassung:** 0,2 s bis 0,4 s
- Speicherkapazität:** ca. 2000 Datensätze, 256 MB int. Flash-Speicher
- Statusanzeige:** rote und grüne LED
- Stromversorgung:** Li-Poly Batterie, 4 bis 8 Wochen
- Ladedauer:** ca. 2 Stunden
- Abmessungen (L x B x T):** 6,5 x 4,8 x 2,7 cm (mit Kontaktfuß)
- Lieferzubehör:** USB-Kabel, Bedienungsanleitung, GeoTagging-Software